



Allgemeine
H a n d l u n g s = Z e i t s c h r i f t
 von und für Ungarn.

(Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 C. M. Mit Postverendung: 3 fl. 30 kr. C. M.)



Zweiter

Sonnabend, den 3-ten Oktober.

Jahrgang.

Die Ausstellung böhmischer Gewerbe-Produkte im Juni 1829.

(Beschluss.)

Wie thätig auch der Leitmeritzer Kreis war, seine Produkte zur Publicität zu bringen, beweist der Umstand, daß ebenfalls mehr als 300 der ausgestellten Artikel demselben angehörten, die jedoch nicht von so großer Bedeutung sind, als die Erzeugnisse des Buzlauer Kreises. Darunter befanden sich viele Wollengewebe und Stoffe, sehr feine Tücher aus böhmischer Elektorat-Wolle gewoben, dann Damentuch und Walzendruck-Tuch für Siz- und Kotton-Druckereien von Koemheld und Kompagnie in Ober-Leutensdorf. Feine Tücher, Kasimirs und Kalmuks von Fischer in Tepliz, dann schafwollner Lasting, Diagonal, Kips, Merinos, Möbel-Damast, Mantelzeug und Strumpfstriker-Arbeiten aus Oberhan, Dffegg und Warnsdorf, einige wenige Baumwollen-Waaren aus Arnsdorf und Hainzspach, und an Leinenwaaren zwei Partien von Tafelzeug, Segeltücher und Leinen-Atlas aus Warnsdorf. — Mizdorf hat einige Seidenbänder und italienische Blumen geliefert. — Bedeutender ist die Ausbeute von Glas aus Falkenau, Kreibitz, Pargen und Steinschönau, und unter vielen ordinärem Gut, manche hübsche Arbeit, wenn gleich in Form und Malerei bei den meisten mehr Zeichnung und Geschmak zu wünschen wäre. — Die gräßlich Kinskische Spiegel-fabrik in Bürgstein lieferte unter andern einen sehr schönen, nicht gegossenen, sondern geblasenen Spiegel von 70 Zoll Höhe und 54 Breite vom feinsten Kreideglas und

mit der englischen Stahlwalze geschliffen. — Der privilegierte Fabrikant des Edelsteinglases und „Sanitäts-Lithyalin“ (wie er sein Produkt nennt), F. Egermann in Blottendorf, brachte eine ungeheure Menge von Vasen, Körbchen, Mund-Lavoirs, Becher und Flaschen, Theebüchsen, Tabaksdosen, Pfeifenköpfen und Gläser zur Ausstellung, deren manigfaltiges Kolorit in der That höchst lobenswerth ist. Nur bleibt zu bedauern, daß es den Formen aller dieser Gefäße ganz an gefälliger Zeichnung fehlt. — Desto edler, und nach den besten Mustern des Alterthums gearbeitet sind die Vasen, Potpourris, Furchtkörbe, Konfekteller, Theekannen, Zuckerdosen u. s. w. aus Spheralit von C. Huffsky in Hohenstein bei Tepliz, deren Anblick immer erfreulicher wird. — Sehr fest und zweckmäßig dürften die Wasserröhren von hartgebranntem Stein aus Ugest sein. — An Metall-Arbeiten waren vorhanden: einige Musterkarten von Kompositions-Knöpfen und ein Kencisyr von Bronze. — Die gräßlich Schönbornsche Granaten-Fabrik zu Skalitz lieferte eine Schatulle mit 2266 Stück theils rohen, theils brillantirten und rosettenartig gearbeiteten Granaten. — Die Drechsler-Arbeiten aus Böhmischem Kamniz, Mizdorf und Sandau sind von keiner großen Bedeutung. — Recht gute Gewehre kamen aus Leitmeritz von M. Nowotny und aus Böhmischem Leipa von J. Kutte, und ein Pianoforte, mit 6 Mutationen und dem sogenannten Oktavin (neue Erfindung) versehen, von W. Mösler aus Hayda. —

Der Saazer Kreis brachte nur etwas Weniges von Tuch und Baumwollengarn, Spielwaaren aus Katharinenberg und Ober-Georgenthal (letztere von ausgezeich-

meter Schönheit, aber auch sehr hohen Preisen, z. B. ein Artillerie-Park 36 fl. (C. M.) und ein recht zierlich gearbeitetes Spinnrädchen, welches wohl ungeschert gleichfalls den Spielwaaren angereicht werden kann. —

Die schönsten Fabrikate des Elbogner Kreises sind die Erzeugnisse der drei Porzellan-Fabriken von Schlaggenwald, Pirkenshammer und Elbogen. Vorzüglich lieferte die erste zwei wunderschöne Vasen mit historischen Gemälden (Jesus unter den Schriftgelehrten, und die Heilung des Tobias), zwei kleinere mit Ansichten von Prag von außerordentlicher Zartheit im Kolorit, und einen großen runden Fruchtkorb; die zweite gleichfalls mehrere Vasen und Tassen von verschiedener Größe mit vortrefflicher Malerei und Vergoldung. — Die Steingut-Produkte waren sehr unbedeutend. — Karlsbad, Schönfeld und Schlaggenwald lieferten Zinngießer-Arbeiten, die dem Rufe dieser Gegenden nur wenig entsprechen, und die erste auch eine kleine Probe von Tischler-Produktion. Sonderbar ist es, daß diese gewerbsfleißige Stadt nicht mehrere ihrer Produkte herein gesandt hat, und dies scheint wohl darauf hinzudeuten, daß die Hoffnung auf Absatz (der den Karlsbädern im Sommer ohne dies nicht fehlt) mehr als das Streben nach Ruhm und Auszeichnung zur Ausstellung antreibt. — Die gefärbten Pergamente von S. Simon in Eger sind sehr schön, und großen Theils in billigen Preisen. — Leinwaaren, Baumwolle, Baumwollen-Garne und Stoffe erschienen nur wenig, und unter den Strumpfwirkerarbeiten wurden die durchbrochenen Damenkleider (70 bis 80 fl. C. M.) von dem schönen Geschlecht als zu theuer und nicht geschmackvoll genug befunden. Von Wollenwaaren zeichneten sich einige Merino's vortheilhaft aus. — Eine Taschenuhr sammt Räderwerk von V. Tröger in Asch von Elfenbein gearbeitet, ist ein recht artiges Kabinetsstück. — Noch sahen wir Bleibrath von Christophhammer und Elbogen.

Die zahlreichsten Eisenbungen des Pilsner Kreises bestanden in Lederarbeiten; ferner etwas Eisen aus Rokizan und Mineralien aus Weißgrün.

Ueber die Massen dürftig ist die Ausbeute des Klattauer Kreises, und besteht aus einigen Wollenwaaren und — Einem Stücke Steingut!

Die Zahl der Gegenstände aus dem Prachiner Kreise ist ebenfalls nicht groß; doch lieferte er, nebst einigen Lederarbeiten, die schönen Spiegel aus der Ableschen Glasfabrik zu Neuhurkenthal und einige andere lobenswerthe Erzeugnisse dieser Gattung, vorzüglich die Produkte der Glasfabrikanten Eisner und Sohn in Bergreichenstein, bestehend in brillantirten Tafellau-

sätzen, Gläsern und herausgearbeiteten Namen und Bildnissen u. s. w.; dann: Tafelgläser von verschiedener Größe und Stärke aus Eisenstein.

Der Budweiser Kreis sandte uns die wunderschönen Produkte der gräflich Buquoi'schen Hyalith-Fabrik in Silberberg, Schmelztiegel aus Graphit von Krumau, einige ordinäre Leinwänden und Tischzeuge aus Friedberg, und Schneider- und Schuster-Arbeiten aus der Kreisstadt. Die letztern von dem berühmten — oder berühmtesten Gregor Urban, welcher nicht nur verschiedene Arten von Schuh- und Stiefelwischen erfunden, sondern mehrere Werke über „Stiefelwisch und Stiefelwischen“ — „die Dauerhaftigkeit der Stiefeln zu erhöhen“ geschrieben hat, und in seiner: „Anweisung, die Füße durch üblen Gang und schlechte Schuhmacherarbeit nicht zu verderben“ die Schusterkunst so kühn als selbstbewußt, mit der Kant'schen Philosophie vergleicht!!!

Der Taborer Kreis brachte nur einige Baumwollengarne und Waaren und wenige Glas-Produkte dar.

Aus dem Chrudimer Kreise gelangte die anscheinlichste Partie von Leinwand aus der Fabrik der Gebrüder Erleben herein, dann Battiste, gedruckte Leinwänden, etwas Tuch und Wollengespinnste, Mineralien aus Lukawetz, Weberblätter aus Pypelautsch und aus Leutomischl ein musikalisches Instrument: ein Bassethorn mit 22 Klappen.

Der Gzaslauer Kreis lieferte einige Glasarbeiten aus Swietla, und eine bedeutende Partie von geschmiedetem Eisen und Eisengeräthschaften aus dem fürstl. Dietrichstein'schen Eisenwerke zu Ransko und Pelles.

Der Königrätzer Kreis brachte einige Stücke Scharlach-Tuch um billige Preise und ein paar Spieluhren, deren eine das Volkslied: „Gott erhalte Franz den Kaiser“ spielt.

Wenn auch der Bidschower Kreis nur wenige, aber sehr schöne, Leinwänden und Battiste aus Starzenbach und Lomniz, und etwas Papier aus Hohenelbe darbot, so gehören ihm doch die herrlichen Erzeugnisse der gräflichen Harrach'schen Glasfabrik in Neuwald an, die sich von Jahr zu Jahr durch neue bewundernswerthe Fortschritte auszeichnet. Umsonst sucht man in allen andern Fabriken des Landes diese Reinheit und Weiße des Kryskall-Glases, diese Kunst des Glas-Emails, diesen Farbenschmelz des Rubin-, Amethyst- und Topas-Glases. Vorzüglich schöne Stücke der Suite von Produkten dieser Fabrik sind (wenn gleich die Zeichnungen der Formen mit der Schönheit des Materiales noch nicht gleichen Schritt halten) ein 36 Zoll hoher Tischauflatz von Kryskallglas im gothischen Geschmacke; zwei hercurische Frucht-

und Blumenvasen; zwei himmelblaue Blumenvasen, weiß polirt; eine Punttschbottle; ein ovaler Präsentirteller mit Rubin plattirt, mehrere Fernrohrgläser u. s. w.

Der **Nakoniger Kreis** brachte Bleizucker aus Bürglitz, und die erfreulichen Produkte des fürstlich Fürstenbergischen Eisengießwerkes in Neu-Joachimsthal.

Der **Berauner Kreis** lieferte eine große Zahl von Guszarbeiten des gräflichen Werbnaschen Eisenwerkes zu Horowitz; Reifeisen, Schaufeln u. s. w. vom fürstlichen Fürstenberg'schen Schichtamt zu Kostof, dann etwas Steingut aus Teinitz, Zucker und Bleizucker, ferner Korbflechtarbeiten aus Königsfal, und der einzige **Kaurzimer Kreis** brachte — gar nichts dar.

Auf ausdrückliches Verlangen sind dieser Ausstellung der böhmischen Gewerbsprodukte einige sehr schöne Erzeugnisse der gräflichen Salmschen Eisenfabrik zu Blanko (3 große antike Figuren: Apollo, Venus und ein Faun, und 2 kleine, Clio und Euterpe) angereicht worden, die uns mit Vergnügen auch einige Beweise der Fortschritte der Kunst in dem nachbarlichen und stammverwandten Mähren bewundern ließen. Die Prämien-Medaillen, zu Belohnung der vorzüglichsten böhmischen Produktionen bestimmt, und von Manfredini in Mailand gravirt, in Gold (50 Dukaten schwer), Silber und Eisen ausgeprägt, sind von ausgezeichnete Schönheit. Die eine zeigt den böhmischen Löwen, die zweite bietet zwischen kränzenden Zweigen den leeren Raum dar, um den Namen des verdienten Empfängers hinein zu graviren. —

M i s z e l l e n .

Die Korporation der City Londons beabsichtigt eine Jagd gegen alle nicht geschwornen Makler, die sich den Abgaben entziehen, anzustellen. Besonders im Fondshandel soll die Zahl derselben nicht unbeträchtlich sein.

Zu London wird von Sidney Smith in kurzem eine Schrift erscheinen, in welcher er den alten Plan, das mittelländische Meer mit dem rothen Meer zu verbinden, aufs Neue der Aufmerksamkeit der Regierung empfiehlt, und darauf hindeutende Vorschläge macht.

Die in Stuttgart bestehende Realanstalt ist nun durch zeitgemäße Erweiterung ihrer Lehrfächer in eine vereinigte Real- und Gewerbschule umgewandelt und mit der neugeordneten Kunstschule in Verbindung gesetzt worden. Sie soll zur Vorbereitung der Fabrikanten, Handwerker, Kaufleute, Apotheker, Bergleute, Land- und Forstwirthe, Baumeister, Reallehrer, und in der militärischen Technik dienen. Die Lehrgegenstände sind: Re-

ligion, Denk-Übungen, Kalligraphie, Formenlehre, Arithmetik, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie, Mechanik und Maschinenlehre, Encyclopädie der Baukunst, beschreibende Geometrie, Plan- und Maschinen-Zeichnung, Technologie und Produktenkunde, Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, Anthropologie, Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, und Mythologie, deutsche, französische und englische Sprache.

Die Gesellschaft zur Beförderung der Industrie in Frankreich hat 6000 Fr. auf eine Maschine zum Kämmen des Glases ausgesetzt.

Um den Umsatz der russischen Platinmünze, zu 3 Rubel das Stück, zu befördern, wird sie nun auch in allen Kron-Kassen Rußlands angenommen.

Der versuchsweise von London am 19. Aug. abgesetzte englische Schooner, Kapitän Milner, ist nach einigem durch widrigen Wind auf dem Waal erlittenen Aufenthalt, am 10. Sept. Abends zu Köln angekommen, und unverzüglich zur Lösung der Ladung angewiesen worden. Seit drittehalb Jahrhunderten sah Köln die englische Flagge in seinem Hafen nicht mehr. Ein zweites Schiff von Liverpool wurde in kurzem erwartet.

Die Bank St. Carlos in Madrid hat gegen die runde Summe von 40 Mill. Realen auf alle ihre Forderungen an die Staatskasse verzichtet. Diese Summe bildet das Kapital einer neuen Bank, die durch eine R. Cedula vom 9. Juli unter dem Namen: „spanische Bank von St. Fernando“ errichtet wurde.

Am 3. Sept. verlor vor dem Pariser Handelsgericht ein Kapitalist, der einem Gensal aufgetragen hatte, ihm spanische Renten einzukaufen, aber von ihm ewige Renten, statt Gehhardtsche Verwandlungsrenten erhielt, den Prozeß, weil er dem Gensal nicht bestimmt hatte, daß er keine ewige Aguado, sondern verwandelte Gehhardts wolle. Uebrigens bediente sich der Richter in dem Urtheile des Ausdrucks: in der spanischen Rente herrsche eine jämmerliche Verwirrung.

Zur Beförderung des Transits auf dem Bodensee werden jetzt in Ludwigshafen zwei neue Damffschiffe erbaut. Die Verführung der Seide aus Italien nach England, der schweizer Fabrikate nach Amerika, und die der englischen nach Italien wird dadurch an Schnelligkeit gewinnen.

Alle Papier-Macher ersten Ranges in England, mit Einschluß des berühmten Whatman (dessen Papiere in Deutschland schändlich nachgemacht werden), sind in der Mitte Juni l. J. übereingekommen, allen ihren Kommissionären und Abnehmern ihr Papier um 5 pSt. wohlfeiler zu geben.

Der General-Gouverneur der englisch ostindischen Kompagnie hat endlich den Europäern erlaubt, unter ihrem eigenen Namen Gründe und Güter in Ostindien zu kaufen und zu besitzen. Bisher konnte ein Europäer dies nur unter der Firma eines eingebornen Hindus, dem er sein Zutrauen schenken zu dürfen glaubte.

K o r r e s p o n d e n z = N a c h r i c h t e n .

Preßburg, den 29. Sept. Unsere heutige Zeitung enthält folgendes: Unter dem Vorsitz Sr. Excell. des Herrn Grafen Fielis Palffy von Erdöb, k. k. wirklichen geheimen Raths und Kämmerers, obersten Landeskanzlers etc. etc., als Administrator des Preßburger Komitats, haben die löbl. Stände dieses Komitats eine General-Kongregation gehalten, die am 21sten d. M. angefangen hat und am 25ten geschlossen wurde. Unter anderem haben darin jene Herren Magnaten, welche sich auf einem vor'm Jahre geschenehen Antrag, der Oberaufsicht über den Chaussee- und Straßenbau unterzogen hatten, Bericht über den Zustand derselben erstattet und einige derselben namhafte Beiträge zur Wiederherstellung beschädigter Brücken und Strecken edelmüthig angetragen. Es sind folgende Herren Magnaten, die sich dieser Oberaufsicht unterzogen haben: Im Preßburger-Distrikt: Freiherr Jos. v. Pongracz; im Tyrnauer-Distrikt: Herr Graf Karl Zichy; Im Szereder-Distrikt: Hr. Graf Karl Eszterhazy; im Distrikt der obern Schütt: Hr. Graf Franz Palffy von Erdöb sen.; im Distrikt der untern Schütt: Herr Graf Mich. Eszterhazy; im Stämpfner-Distrikt: Hr. Graf Maximilian Kollonitsch. — Die Sazung des Fleisches, der Kerzen und Seife, ist für die Städte unverändert geblieben; es kostet nämlich das Pfund Rindfleisch 13 kr., das Pfund Kerzen 30 kr. und das Pfund Seife 28 kr. W. W. — Der vorzüglichste der hiesigen Jahrmärkte, der Michaelis-Markt, hat gestern bei dem ungünstigsten Wetter begonnen; vom frühen Morgen an ergoß sich der Regen in Strömen und hielt den ganzen Tag an.

London, 18. Sept. Konfol. 3 Proz. 89 auf Abrechnung, 88 $\frac{1}{2}$ gegen Geld.

Mainz, 18. Sept. In Bezug auf die Weinlese hat man in der Folge der ungünstigen Witterung alle Hoffnung aufgegeben.

Wien, 29. Sept. Die Fonds, die gestern etwas wichen, sind heute, in Folge der eingegangenen Friedens-

nachricht, wieder gestiegen. Metaliques 100 $\frac{1}{2}$; Rothschildische 100 Guldenlose 171; Partiale 129; Bankaktien 1184.

Intelligenzen.

Im Verlage des Otto Wigand, Buchhändler in Pesth, Waiznergasse, erscheint bis Ende Oktober:

M e r k u r .

Ein Komptoir- und Reisetaschenbuch für Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende, sowie für alle Diejenigen, die mit diesen in Verbindung stehen, und insbesondere

für das Königreich Ungarn berechnet, auf das Jahr 1850.

Herausgegeben von Sam. Rosenthal.

Im großen Taschenformat, elegant gebunden, Pränumerationspreis 1 fl. 20 kr. E. W.

Die vermehrte Bogenzahl dieses reichhaltigen Taschenbuches hat die früher bestimmte Erscheinung desselben etwas verspätet; die p. t. Pränumeranten werden dafür ein desto vollständigeres Werkchen erhalten. Noch haben die eintretenden Pränumeranten auf eine schön gestochene Post-Charte von Ungarn und den angrenzenden Ländern, als unentgeltliche Beilage dieses Taschenbuches, Anspruch. Da nur 1000 Abdrücke von dieser Charte gemacht werden, so dürften spätere Abnehmer genöthigt sein, darauf Verzicht zu leisten.

Pesther Getreidemarkt.

	Pesther Mezen (Um 2. Okt.) Preise in W. W.		
	bester fl. kr.	mittlerer fl. kr.	ordinärer fl. kr.
Weizen	7. 15	6. 30	6. —
Halbfrucht	5. —	4. 45	4. 30
Roggen	4. 12	4. —	3. 45
Gerste	5. 30	5. 18	3. 12
Hafer	2. 30	2. 24	2. 15
Kukuruz	4. —	3. 51	3. 45

Schiffs- und Magazinspreise.

Alter Weizen 4—5; Halbfrucht 3—3 $\frac{1}{2}$; Korn 3 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$; Gerste 2 $\frac{1}{2}$ —3; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$; Kukuruz 3 $\frac{1}{4}$ —4 fl. W. W.

Beilage: Der Spiegel, Nr. 79.

Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.

Wien, gedruckt in der kön. Universitäts-Buchdruckerei. 1829.